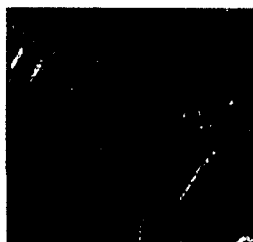




SAUNTSCHÄK

Welche Bands beim mittlerweile 13. Sauntschäk am 22. Oktober im Vaduzer Saal auftreten.

31



WAS LOS IST

Lesen Sie in unserem Veranstaltungskalender was in nächster Zeit, wann und wo los sein wird.

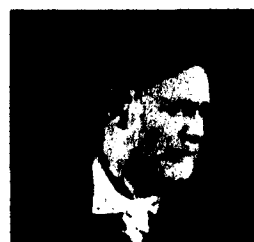
31



KABARETT

Wie Carmelita am Freitagabend den Schloßlekkeller mit ihrem Musical-Theater beleben wird.

34



DRAMATIK

Mit welchem Stück zeitgenössischer Dramatik Franz Hohler ins Alte Kino Mels kommen wird.

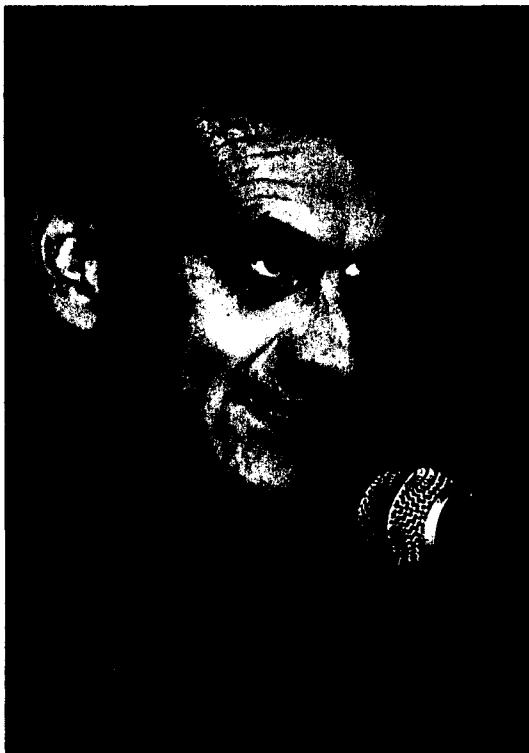
34

VOLKS BLATT | NEWS

Portrait zeichnen lernen

BALZERS – Ein Gesicht zu zeichnen wird von vielen Menschen als sehr schwierig empfunden – doch es ist lernbar. Dieser Kurs führt die Teilnehmenden systematisch in die Kunst des Portraitzeichnens ein, wobei sie exakte Anleitungen erhalten, die es ihnen ermöglichen, ein Gesicht in seinen wahren Proportionen zu sehen und mit seinen Eigenheiten zu zeichnen. Zur Unterstützung des Lernprozesses stellt die Kursleiterin geeignete Vorlagen und reichhaltiges Anschauungsmaterial aus der Kunstgeschichte zur Verfügung. Gleichzeitig entsteht daraus ein Nachschlagewerk, das später immer wieder zu Hilfe genommen werden kann. Es wird in kleinen Gruppen gearbeitet; dies ermöglicht eine intensive, individuelle Betreuung und trägt wesentlich zum persönlichen Kurserfolg bei.

Der Kurs 194 unter der Leitung von Barbara Büchel beginnt am Dienstag, 18. Oktober um 19 Uhr im Mehrzweckgebäude in Balzers. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)



Die anderen vergnüglich nerven

TRIESEN – Wieder gelingt es dem Autor Walter Nigg, scheinbar Alltägliches aufzugreifen und einer haarkleinen Analyse zu unterziehen. Da zeigt es sich, was es heisst, etwas aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und gründlich auszuloten. Man fragt sich gar, wie man das bis jetzt geschafft hat, so eindimensional durchs Leben zu gehen. Niggs zuweilen grotesker Humor treibt verschachtelte Blüten. Doch nicht nur lustig sind diese Gedankengänge, denn die scheinbar leichtfüssige Auseinandersetzung mit dem Thema Freude zum Beispiel rührt an Grundprinzipien des Seins. Walter Nigg liest aus seinem druckfrischen Buch «Man kann es schon schön haben – auch für wenig Geld». In der zweiten, wesentlich erweiterten Auflage sind zu den 36 bestehenden 14 neue Texte hinzugekommen. Man darf sich also auf Frischkost einstellen und sich von Walter Nigg vergnüglich nerven lassen.

Lesung mit Walter Nigg am Dienstag, 18. Oktober um 19.30 Uhr, Literaturhaus, Dachraum Sperry-Fabrik in Triesen. (PD)

Faszinierende Aura

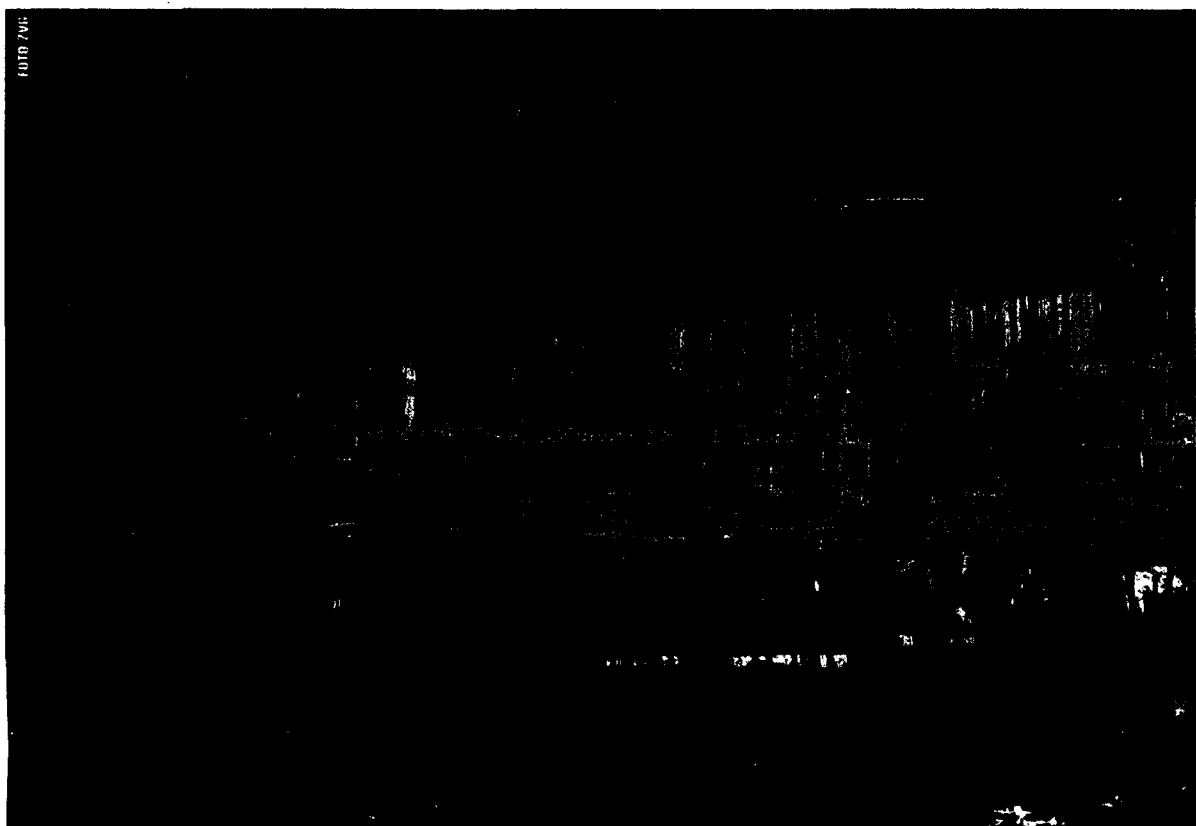
Eröffnung mit Vernissage am Samstag, 15. Oktober um 20 Uhr

MAUREN – Es sind Kunstwerke besonderer Art und es ist eine Ausstellung, die in ihrer repräsentativen Aufmachung einmalig ist.

Rita Kieber geb. Marxer, Mauren, lädt alle interessierten Kunstfreunde am Samstag, 15. Oktober, um 20 Uhr zur Vernissage in das Gewerbehäus Kieber, Industriestrasse, Mauren ein. Seit 25 Jahren widmet sich Rita Kieber der bildnerischen Kunst und zeigt in ihrer erstmaligen Ausstellung Exponate ihres Wirkens der letzten zehn Jahre. Mit grosser Hingabe, experimenteller Neugier, reichbegüterter künstlerischer Begabung sowie mit hervorragenden technischen Materialkenntnissen widmet sich Rita Kieber in ihrer Freizeit seit Jahren der künstlerischen Tätigkeit.

Ihre Werke in den Bereichen Mischtechnik, Aquarell, Acryl und Collagen werden in einmaligem Ambiente in hellen Räumen mit viel Licht präsentiert, sodass die grossformatigen, farbkraftigen und aussagestarken Exponate vollauf zur Geltung kommen.

Jedes Werk ist ein Unikat und zeichnet sich durch besondere Energie, Emotion und Ausstrahlung aus. Eines ist gewiss, Sie werden bei der Betrachtung dieser Kunstwerke in den Bann gezogen. In der Einladung hat Rita Kieber ihr künstlerisches Wirken sehr treffend in die Worte gefasst: «In einen



Die Ausstellung von Rita Kieber mit grossartigen Exponaten in Mischtechnik, Aquarell, Acryl und Collagen dürfen Sie nicht verpassen.

Malgrund einzutauchen, ihn zum Leben zu erwecken, dann träumend zu verweilen, das ist für mich pure Faszination.»

Sie sind herzlich zur Vernissage eingeladen: Am Samstag, 15. Oktober, um 20 Uhr im Gewerbehäus Kieber, Industriestrasse 8, Mauren. An der Vernissage spricht Johannes Kaiser, Landtagsabgeordneter und

es spielt eine Bläser-Gruppe.

Rahmenprogramm und Öffnungszeiten

Am Sonntag, 16. Oktober, liest Adolf Marxer um 19 Uhr eigens verfasste Gedichte zum Thema «Gereimtes zu ungereimten Lebenslagen».

Am Freitag, 21. Oktober, wartet

ein besonderer musikalischer Leckerbissen auf Sie, nämlich die Musikband «uStOdOsO».

Die Ausstellung dauert bis am 1. November. Die Öffnungszeiten sind jeweils am Freitag von 18 bis 22 Uhr, am Samstag von 14 bis 21 Uhr, am Sonntag von 14 bis 21 Uhr und am 1. November von 15 bis 18 Uhr. (PD)

«Visuelle Neugier treibt mich an»

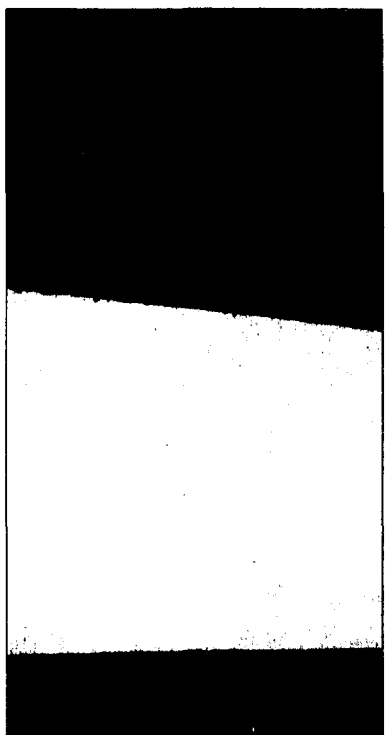
Buch zur aktuellen Gertrud-Kohli-Retrospektive

RUGGELL – Bis 16. Oktober kann der Besucher im «Küfer-Martis-Huus» in Ruggell die künstlerischen Entwicklungslinien der Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli nachvollziehen.

• Arno Löffler

Zur Ausstellung «Momente – Retrospektive 2005–1975» ist im Hämmerle-Verlag ein gleichnamiges Buch erschienen, herausgegeben von Johannes Inama und dem Küfer-Martis-Huus.

Von ersten Aktstudien von 1975 bis zu den schwarzweissen «Zeichen» der letzten Jahre war es ein weiter Weg. Die 1945 geborene Gertrud Kohli begann ihre künstlerische Ausbildung 1963 an der Samuel S. Fleisher Art Memorial in Philadelphia. Nach Studienaufenthalten in St. Gallen und Bern kehrte sie 1971 nach Liechtenstein zurück, wo sie seit 1976 freischaffend tätig ist. Diesen letzten dreissig Jahren widmen sich die Ausstellung «Momente – Retrospektive 2005–1975» und das gleichnamige



Der Umschlag des Buches «Momente – Retrospektive 2005 – 1975» von Gertrud Kohli.

Buch. Joachim Batliner, Florin Frick, Karin Jenny, Ursula Kühne,

Elfriede Quaderer Vogt, Hansjörg Quaderer und Sigi Scherrer, die sich an eine erhellende Einleitung von Küfer-Martis-Huus-Leiter und Herausgeber Johannes Inama anschliessen. In rückläufig chronologischer Reihenfolge verfolgt das Buch auf 167 Seiten Kohlis Schaffen von ihren jüngsten Ausstellungen in Berlin, Schaan, Frickingen und Triesen zurück zu den frühen Aktstudien, deren hoher Abstraktionsgrad bereits darauf hindeutet, dass ihnen eine längere Auseinandersetzung mit der menschlichen Form und mit dem Zeichenstift vorausgegangen sein muss. Bei allen Wandlungen wird eine konsequent verfolgte Linie sichtbar: Die Naturerfahrung Kohlis, geschöpft aus Wanderungen durch Berge und Riet, sowie die andere Urquelle allen gestalterischen Schaffens, der menschliche Körper, in dem sich aufgrund der Natur der Sache bereits äussere und innere Anschauung verbinden, diente Kohli stets als treibende Kraft künstlerischen Gestaltens.

Auch in ihren «Zeichen», die

nicht zufällig an das hebräische Alphabet erinnern, kehren Formen wieder, abstrahiert und hochverdichtet, die die Künstlerin der Natur abgefühlt hat. 173, zum grossen Teil farbige Photographien geben ausgesuchte Arbeiten Kohlis wieder, zeigen die Künstlerin bei der Arbeit oder vermitteln einen Eindruck von Ausstellungssituationen. Gewöhnungsbedürftig ist allerdings das Schriftbild: Konsequent wird auf Grossbuchstaben verzichtet, eine überflüssige Masche, die den Genuss der Texte, die von einer tiefen Auseinandersetzung mit dem Werk der Künstlerin zeugen, etwas trübt.

ANZEIGE

neue Sehkraft dank Laserbehandlung in St. Gallen

Informationsveranstaltungen
Freitag 21. Oktober 2005 17.30 Uhr
Freitag 11. November 2005 17.30 Uhr
Augenlaser Zentrum Ostschweiz, Lustgartenstr. 7,
9000 St. Gallen, Telefon 071 278 75 75
Anmeldung: telefonisch oder info@freisehen.ch
www.freisehen.ch

AUGENLASER ZENTRUM OSTSCHWEIZ